P R O T O K O L L

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement
am Dienstag, dem 14.02.2023,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: SoSpE/006/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Uwe Hinze

stellv. Vorsitzende
Susanne Unnerstall

Mitglied CDU-Fraktion
Elisabeth Aryus-Böckmann — Vertreterin für Niklas Schulke
Karl-Heinz Gerling
Gerda Hövel — Vertreterin für Stefanie Ernst

Mitglied SPD-Fraktion
Gerhard Boßmann
Lorenz Brieber
Hauke Dammann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Malina Kruse-Wiegand
Silke Meier — Vertreterin für Regina Haase

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)
Matthias Pietsch

Mitglied FDP-Fraktion (Grundmandat)
Edith Kaase

Mitglied DIE LINKE.
Malte Schinke

Hinzugewählte
Lothar Hemminghaus
Carolin Nikolay
Saskia Kimberly Paul
Monika Schnellhammer
Christiane Uttinger — Vertreterin für Peter Gromm

Gäste
Gast/Gäste

von der Verwaltung
Erster Stadtrat Andreas Dreier
Klaus-Peter Kugler
Mareike Mons
Christian Elscher
Marita Feller
Katja Rauer

Stadtjugendpflegerin Tanja Werges

ProtokollführerIn
Charis Kugler

Zuhörer
Zuhörer
Presse Frau Grawe

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion
Stefanie Ernst
Niklas Schulke

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Regina Haase

Hinzugewählte
Peter Gromm
Rainer Mallon

Tagesordnung:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
TOP 2	Einwohnerfragestunde
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung
TOP 4	Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2022
TOP 5	Bericht der Verwaltung
TOP 6	Namensgebung Jugend- und Kulturzentrum Vorlage: 01/2023/0006
TOP 6.1	Namensgebung Jugendkulturzentrum Vorlage: 01/2023/0006/1
TOP 7	Preisanpassungsklausel Bäder Vorlage: 01/2023/0021
TOP 8	Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement zum Stichtag 31.10.2022 Vorlage: 01/2023/0023
TOP 9	Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Zuhörer sowie die Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 22.11.2022 wird ohne Änderung genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Der Vorsitzende übergibt Herrn Dreier das Wort.

Herr Dreier berichtet wie folgt:

1. Asyl und Flüchtlinge

Die bisher gültige Aufnahmequote wird mit den bereits angekündigten Zuweisungen erfüllt.

Eine neue Aufnahmequote wurde bisher nicht mitgeteilt. Es findet zur Zeit noch eine Abstimmung auf Landesebene mit den Landkreisen statt.

In der Gemeinschaftsunterkunft Riemsloh und in der Gemeinschaftsunterkunft Neuenkirchen sind jeweils ein Appartement frei.

Es kommen weiterhin Ukrainer nach Melle. Jedoch ist der Zustrom deutlich geringer als in der Vergangenheit. Aktuell befinden sich 525 Ukrainer (Dashboard 03.02.2023) in Melle.

Man ist aber weiterhin auf der Suche nach einer größeren Unterkunft.

2. Wohngeld

Aufgrund der Gesetzesänderung zum 01.01.2023 wurde die Stellenbesetzung in der Wohngeldstelle um vier Mitarbeiterinnen erweitert. Aufgrund längerer Kündigungsfristen stehen derzeit lediglich die beiden hausinternen Mitarbeiterinnen zur Einarbeitung stundenweise zur Verfügung. Diese werden an ihren bisherigen Arbeitsplätzen auch noch benötigt. Zwei neu eingestellte Mitarbeiterinnen werden am 16.02. bzw. 01.03. ihre Tätigkeit aufnehmen. Unterstützung erhält das Team ebenfalls durch ein Frontoffice,

dass als erste Anlaufstelle telefonisch und persönlich Anfragen und Anträge entgegennimmt.

Gegenüber dem Ende des letzten Jahres hat sich die Zahl der Neuanträge fast verdreifacht, Tendenz steigend.

Zur Bearbeitungszeit können aktuell keine verlässlichen Aussagen getroffen werden. Zuletzt lag diese mit durchschnittlich vier Wochen deutlich unter den ersten Prognosen der Bundesregierung - die Tendenz ist allerdings auch hier steigend (Einführung e-Akte, Einarbeitung der neuen Mitarbeiterinnen usw).

Aktuell erhalten 418 Haushalte Wohngeld. Zur Bearbeitung liegen ca. 100 Anträge vor. 156 Anträge sind im Januar eingegangen. D.h. ca. 50 Anträge wurden bereits nach neuem Wohngeldrecht beschieden.

3. Betrieb neues Jugendkulturzentrum

Im letzten Ausschuss wurde der Sachstand zum Betrieb des neuen Jugendkulturzentrums erläutert.

Der Arbeitskreis für den Betrieb des Jugendkulturzentrums hat Ende Januar nochmal getagt, um die Ergebnisse aus der Online-Umfrage auszuwerten und die Eckpunkte für den Betrieb des Jugendkulturzentrums festzulegen.

Um mit den Jugendlichen als Zielgruppe ins Gespräch zu kommen, wird über die weiterführenden Schulen Kontakt mit den Jugendlichen aufgenommen.

Im Anschluss wird das Konzept für den Betrieb des Jugendkulturzentrums erstellt und in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses vorgestellt.

4. Eröffnung Jugendkulturzentrum

Das neue Jugendkulturzentrum soll am 7. Juli 2023 um 14.00 Uhr mit einem Festakt offiziell eröffnet werden. Hierzu wird es gesonderte Einladungen geben.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung wird es einen „offenen Nachmittag“ für alle Interessierten geben. Zum Abschluss des Tages planen das Jugendparlament und eine Arbeitsgruppe aus der Jugendkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturzentrum eine Eröffnungsparty.

5. Veranstaltung am Weberhaus am 1. Mai

Seit dem Jahr 2007 dienten der Wanderparkplatz am Weberhaus und die angrenzende Wiese als zentrale Anlaufpunkte für rund 1500 Jugendliche am 1. Mai in Melle. Seit diesem Zeitpunkt veranstaltet die Landjugend Oldendorf dort die „1. Mai-Veranstaltung am Weberhaus“.

Begleitet wurde die Veranstaltung von Präventionsangeboten des Diakonischen Werkes und des Caritasverbandes. Zudem wurde die Veranstaltung vom Polizeikommissariat Melle, von der Ortsfeuerwehr Bakum, vom Kreisverband Melle des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und von der Stadt Melle unterstützt.

Im November 2019 hat die Landjugend Oldendorf der Verwaltung mitgeteilt, dass die Landjugend Oldendorf die Veranstaltung nicht mehr durchführen wird.

Für das Jahr 2020 hatte sich der Stadtjugendring Melle e.V. bereit erklärt, als Veranstalter aufzutreten, wenn die gesamte Organisation über die Stadt Melle läuft. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dann in den Jahren 2020 bis 2022 keine Veranstaltung am Weberhaus stattfinden.

Im Jahr 2022 hatten sich trotzdem ca. 500 Jugendliche am Weberhaus getroffen um zu feiern. Nach Aussage der Polizei, die dort Präsenz zeigte, kam es dort zu keinen großen Auffälligkeiten. Größere Ansammlungen an anderen Orten fanden nicht statt.

Ein Planungstreffen mit allen Beteiligten im Sommer 2022 machte deutlich, dass am 1. Mai 2023 am Weberhaus keine organisierte Großveranstaltung stattfinden soll. Zumal auch der StJR Melle e.V. deutlich gemacht hat, dass er keine Kapazitäten hat, diese Veranstaltung durchzuführen. In Absprache mit der Polizei wird die Verwaltung punktuell im Stadtgebiet unterwegs sein, um ggf. Zusammentreffen zu beobachten und zu „begleiten“. Danach wird entschieden, wie zukünftig damit umgegangen wird.

Darüber hinaus waren sich alle Gesprächsteilnehmer einig, dass die Beteiligten mehr Zeit auf die Präventionsarbeit verwenden möchten. Hier steht die Verwaltung im Austausch mit dem Diakonischen Werk und dem Caritasverband.

Im Rahmen des neuen Konzeptes der Jugendarbeit wird auch das Thema Jugendpräventionsarbeit ein Schwerpunktthema sein, so dass hier verstärkt diese Themen begleitet werden.

Im Nachgang zum diesjährigen 1. Mai wird es eine erneute Analyse und eine Erörterung des weiteren Vorgehens mit den Beteiligten geben.

6. 11. Meller Spieletag

Nach zweijähriger pandemiebedingter Unterbrechung hat am 4. Feb. 2023 der 11. Meller Spieletag in der Stadtbibliothek stattgefunden. Der Dank geht hier ausdrücklich an den Stadtjugendring Melle e. V., der diesen seit 2011 ausrichtet. Aus Sicht der Beteiligten ist die Veranstaltung sehr gut verlaufen. Mit über 600 Besuchern konnte die erwartete Besucherzahl von ca. 150 weit überschritten werden.

7. Personalsituation zur Freibadsaison 2023

Obwohl Mitte bzw. Ende 2022 zwei neue Mitarbeiterinnen im Bereich der Fachkräfte (Schwimmmeisterin bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe) eingestellt wurden, sind derzeit leider wieder zwei Stellen im Bereich der Fachkräfte vakant.

Die beiden offenen Stellen im Bereich der Fachkräfte werden kurzfristig ausgeschrieben. Bei den saisonal beschäftigten Rettungsschwimmern haben glücklicherweise einige Mitarbeiter aus dem vergangenen Jahr bereits signalisiert oder zugesagt, auch in dieser Saison wieder in den Bädern zu arbeiten. In diesem Bereich sieht es momentan etwas besser aus.

Aus den vorgenannten Gründen ist nicht auszuschließen, dass die Personalsituation im Hinblick auf die bevorstehende Freibadsaison ab Mitte Mai 2023 möglicherweise ähnlich angespannt sein könnte, wie im vergangenen Jahr.

Frau Hövel fragt nach, ob alle an der Durchführung der Veranstaltung am Weberhaus am 01. Mai der Meinung seien, dass die Veranstaltung nicht mehr stattfinden solle.

Herr Dreier erläutert, dass im Jahr 2023 geschaut werde, ob es bei der Veranstaltung am 01. Mai ähnlich ruhig wie in den vergangenen Jahren zugehe, ohne weitere Ansammlungen und Ausschreitungen. Er verweist noch einmal auf die angestrebte Präventionsarbeit. Danach werde man schauen, ob die Begleitung der Veranstaltung zukünftig wegfallen könne.

TOP 6 Namensgebung Jugend- und Kulturzentrum
Vorlage: 01/2023/0006

Siehe TOP 6.1

TOP 6.1 Namensgebung Jugendkulturzentrum
Vorlage: 01/2023/0006/1

Frau Mons erläutert die Beschlussvorlage und berichtet ausführlich über die Namensgebung für das neue Jugendkulturzentrum. Sie betont, dass ein neues Jugendkulturzentrum in einem neuen Gebäude entstehe und somit auch ein neuer Name vergeben werden soll.

Die Bevölkerung wurde im Rahmen einer Onlineumfrage, vor allem im Jugendbereich, und parallel dazu eines Namenswettbewerbs im Dezember 2022 zur Abgabe von Namensvorschlägen aufgerufen. Hierbei gingen 140 Namensvorschläge ein. Die Jury einigte sich auf den Namen „B10“, angelehnt an den früheren Standort des alten Jugendzentrums.

Die Änderung der Anschrift in „Sperlingsweg 2“ sorgte dafür, dass der Name „B10“ noch einmal überdacht wurde. Die Verwaltung schlug den Namen „B2“ als Alternative vor, welcher jedoch in Teilen der Bevölkerung auf Kritik stieß, wie man der Presse entnehmen konnte. Nach einer eingehenden und konstruktiven Diskussion mit den Jugendlichen im Jugendzentrum hat die Jury sich in einer neuerlichen Abstimmung für den Namen „B10“ entschieden.

Die Herleitung des Namens resultiere aus dem alten Standort des Jugendzentrums an der Anschrift „Buersche Str. 10“. Da sich das neue Jugendzentrum auf dem gleichen Grundstück befinde, soll die Verbundenheit zum Standort und dem ursprünglichen Jugendzentrum deutlich werden und gleichzeitig dem Neuanfang mit einer neuen Namensgebung, neuem Gebäude und neuem Konzept Rechnung getragen werden.

Die Jury entschied sich damit auch gegen den früheren Namen „Altes Stahlwerk“, da dieser sich auf die alten Hallen von Stahlbau Schlattmann bezog. Dieser Bezug sei aber nicht mehr gegeben.

Da nun mit der Erstellung des Logos begonnen werden soll, sei es wichtig, dass der Name des Jugendzentrums beschlossen werde.

Herr Hinze bedankt sich für die ausführliche Darstellung.

Frau Unnerstall erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie den Namen „B10“ mittragen, da die Jugendlichen sich in dem Namen wiederfänden.

Herr Boßmann bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen. Entscheidend sei, was die Jugendlichen für sich möchten. Er lobt ihre Kreativität und verkündet für die SPD-Fraktion, dass diese dem Namen „B10“ zustimme.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Das neue Meller Jugendkulturzentrum am Sperlingsweg 2 erhält den Namen „Jugendkulturzentrum B10“.

TOP 7 Preisanpassungsklausel Bäder Vorlage: 01/2023/0021

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage und berichtet, dass bei den Bädern die Personalkosten relativ moderat um 1,8 %, die Energiekosten jedoch um 39 % gestiegen seien. Im Mittel bedeute dies eine Kostensteigerung von 20,45 %. Dadurch ergäbe sich eine Anpassung der Eintrittspreise für alle Bäder.

Gemäß der „Preisanpassungsklausel“ würden die Eintrittsentgelte somit zum 01.05.2023 wie folgt erhöht werden:

GrönegauBad/Wellenbad:	um 1,00 € von 4,00 € auf 5,00 €
Freibäder Wellingholzhausen und Riemsloh:	um 0,50 € von 3,00 € auf 3,50 €
Freibäder Oldendorf und Neuenkirchen:	um 0,50 € von 2,00 € auf 2,50 €

Die Preise der Saisonkarten würden sich dementsprechend ebenfalls erhöhen, die Preise der Wertkarten und deren Rabattierung blieben bestehen.

Er bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung.

Herr Pietsch fragt an, ob die in der Preisanpassungklausel als Grundlage festgelegten Personalkosten und Energiekosten auf dem gleichen Niveau bei den Bäderausgaben wären.

Herr Elscher erläutert, dass es sich hierbei um die beiden größten Kostenblöcke der Bäder handele und diese daher bei der Erarbeitung der Preisanpassungsklausel 2010 als Maßstab genommen wurden.
(Protokollanmerkung: Gem. Betriebsergebnis 2021 betrugen die Personalkosten 43 % und die Energiekosten 20% der Gesamtkosten der Bäder.)

Herr Boßmann teilt mit, dass sie sich die Preisanpassung gut angeschaut hätten und für die Bädergruppen 2 + 3 der Entgelteordnung angemessen seien. Die Preisanpassung für die Freibäder sei somit vertretbar. Auch beim GrönegauBad sei die Preiserhöhung für den Bereich des Wellenfreibades aufgrund der besten Ausstattung, der zentralen Lage und der Tatsache, dass beim Wellenbad die Preise seit 2014 nicht erhöht wurden, ebenfalls angemessen. Zudem verweist er auf die Saisonkarten, die sich in den Freibädern lohnen.

Er merkt aber an, dass die Preissteigerung für den Bereich des Hallenbades, auch wenn die Preise seit 2016 unverändert seien, im Vergleich seiner Ansicht nach relativ hoch sei. Er macht den Vorschlag, die Beschlussvorlage dahingehend zu ergänzen, dass die Preisgestaltung für das Hallenbad dahingehend noch einmal geprüft werde, ob eine andere Preissteigerung oder Rabattierung möglich sei.

Frau Kruse-Wiegand würde dem Änderungsantrag zustimmen, Es gehe darum, dass zum Hallenbadsaisonstart 2023, also nach den Sommerferien, noch einmal neu überlegt werde. Dazu möge die Verwaltung für den nächsten Ausschuss am 09.05.23 einen Voschlag machen.

Herr Dreier fragt nach, was genau der Auftrag an die Verwaltung in diesem Fall sei. Gehe es um getrennte oder sogar abzusenkende Einzelkartenpreise zwischen Hallenbad und Wellenbad oder um weitere Rabattmöglichkeiten. Die Verwaltung benötige hier einen klaren Auftrag.

Herr Pietsch erklärt, dass die Preiserhöhung über die Preisanpassungsklausel korrekt sei, gibt aber zu bedenken, dass diese auf einem Ratsbeschluss aus 2010 basiere. In Zeiten von steigenden Lebenshaltungskosten und hoher Inflation halte er es für falsch, die Freizeitaktivitäten zu verteuern. Er merkt an, dass es zu einem Tourismus in umliegende günstigere Bäder kommen könne.
Er unterstütze, dass hierüber noch einmal nachgedacht werde.

Herr Gerling weist darauf hin, dass eine Preiserhöhung für das Wellenbad nur gerechtfertigt sei, wenn auch die Wellenmaschine laufe. Er merkt an, dass es im letzten Jahr aufgrund von Personalmangel des Öfteren keine Wellen gab und möchte wissen, ob die Besucher eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis erhalten, wenn die Wellen nicht laufen.

Herr Elscher verneint dies. Jeder Badegast, welcher das Bad betrete, wisse, dass die Möglichkeit besteht, dass auch einmal etwas nicht zur Verfügung stehe, sei es ein Sprungturm oder aufgrund technischer Probleme die Wellen. Dies führe jedoch nicht zu einer Ermäßigung und sei auch in anderen Bädern nicht üblich.

Herr Dreier ergänzt, dass mit den Wellen kein Preisaufschlag verbunden sei, es daher auch zu keiner Preisermäßigung komme, wenn die Wellen einmal nicht da seien.

Frau Kaase betont, das Freibad sei vor allem ein Bad für Kinder und bemängelt, dass für diese das Wasser zu kalt sei. Außerdem wären die Fliesen im Babyschwimmbecken zu glatt. Die Eintrittspreise seien für diejenigen, die sich lediglich sportlich betätigen wollen, zu teuer. Früher habe es Abendpreise und 2-Stunden-Preise gegeben. Dies wäre alles weggefallen.

Herr Elscher entgegnet, dass die Temperaturen im Wellenbad seit Jahrzehnten immer im üblichen Bereich von 23°C gelegen haben (durch die vorhandene Solaranlage teilweise auch mehr). Im Zuge der Diskussionen um die Erdgasproblematik/Erdgaseinsparung aufgrund des Ukrainekrieges habe es zwar Mitte 2022 eine Entscheidung zu einer Temperaturabsenkung um 2°C gegeben. Dies betraf aber ausschließlich die erdgasbeheizten Freibäder Wellingholzhausen und Oldendorf. Das Wellenbad (sowie das Freibad Riemsloh) werden jedoch über Fernwärme aus Bioenergie beheizt, so dass hier nie eine Temperaturabsenkung vorgenommen wurde.

Frau Kruse-Wiegand fragt an, ob es möglich sei, den Eintrittspreis für das Grönegaubad und das Wellenbad im Sommer bei 5,00 € festzulegen und zum Saisonende im Herbst den Eintrittspreis für das Grönegaubad auf 4,00 € zu senken, da das Wellenbad dann nicht mehr genutzt werden könne.

Herr Elscher gibt zu bedenken, dass diese Regelung jedes Mal eine Kassenumstellung erfordere. Dies wäre kompliziert und genau das, was man eigentlich nie wollte. Bei dem GrönegauBad handele es sich um ein „Kombibad“ aus Hallenbad + Freibad. Bei der seinerzeitigen Preisgestaltung 2016, nach dem Bau des Hallenbades, habe man sich

bewusst im damaligen politischen Arbeitskreis unter fachkundiger Unterstützung (= Gutachten „Altenburg“) und den weiteren Beschlüssen zur neuen Entgelteeordnung für einen einheitlichen Preis für das gesamte GrönegauBad verständigt. Ein getrennter Preis für Hallen- und Freibadbereich sei so ohne weiteres gar nicht möglich und auch nicht sinnvoll. Damit würde man das Gesamtkonzept mit der bewusst einfachen und übersichtlichen Preisstruktur verlassen.

Herr Dreier fügt hinzu, dass der Eintrittspreis subventioniert sei und sich von der Preisermittlung weit unten befände. Zudem verweist er auf die Saisonkarten und Wertkarten. Auch im Hallenbad gelten immer schon die Wertkarten mit einem Rabatt von bis zu 30%.

Nach eingehender Diskussion kommt der Ausschuss zum Ergebnis, dass die Beschlussvorlage um folgenden Punkt ergänzt werden soll:

„Die Verwaltung wird beauftragt, neue Preisstrukturen für das GrönegauBad zu erarbeiten.“

Der Ausschuss empfiehlt mit der Ergänzung mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Aufgrund der Preisanpassungsklausel vom 17.03.2010 werden zur Saison 2023 die Eintrittsentgelte der Einzelkarten des GrönegauBades/Wellenbades um 1,00 EUR erhöht. Die Einzelkarten der Freibäder Wellingholzhausen, Riemsloh, Oldendorf und Neuenkirchen werden um 0,50 EUR erhöht. Die Preise für die Saisonkarten erhöhen sich entsprechend.

Die Änderung der Anlage 1 der „Entgeltordnung-Bäder“ wird in der anliegenden Form zum 01.05.2023 beschlossen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, neue Preisstrukturen für das Hallenbad zu erarbeiten.

TOP 8 Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement zum Stichtag 31.10.2022 Vorlage: 01/2023/0023

Herr Dreier erläutert die Informationsvorlage.

Da sich keine Nachfragen der Ausschussmitglieder ergeben, wird die Vorlage vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Frau Unnerstall erkundigt sich nach dem Sachstand zur Kreissporthalle. Ferner möchte sie wissen, ob es schon einen neuen Standort für die Obdachlosenunterkunft gäbe.

Herr Dreier erläutert, dass ein Vertragsentwurf seitens des Landkreises Osnabrück vorläge. Dieser sei aber gerade erst eingegangen.

Einen neuen Standort für die Obdachlosenunterkunft gäbe es noch nicht, da sich der jetzige Standort entgegen den Befürchtungen bewährt habe.

Herr Pietsch würde gern mehr über die Arbeit der Kümmerer erfahren.

Frau Kruse-Wiegand merkt an, dass in der letzten Sitzung einige Tagesordnungspunkte nicht ausreichend behandelt wurden und schlägt vor, die letzte Sitzung des Jahres in 2 Sitzungen aufzuteilen.

Herr Dreier erwidert, dass es zu bestimmten Zeiten zu Themenballungen käme.

Frau Mons teilt mit, dass es am 30.06.2023 ein großes Sportabzeichen-Event beim SC Melle auf dem Carl-Starcke-Platz gäbe. Vormittags werden die Kindergärten und Schulen zum Sportabzeichen eingeladen. Nachmittags ist auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen. Die entsprechenden Einladungen würden noch folgen.

gez. 14.03.2023	gez. 14.03.2023	gez. 14.03.2023
Uwe Hinze	Andreas Dreier	Charis Kugler
Vorsitzender	Verw. Vorstand	Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)	(Datum, Unterschrift)	(Datum, Unterschrift)